

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandspraktikum & Abschluss-/Studienarbeit

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Geowissenschaften
Gasteinrichtung:	University of Rajasthan, Jaipur
Gastland:	Indien
Art des Aufenthaltes (z.B. Praktikum)	Abschlussarbeit
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	14.02.2016 – 13.03.2016

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)
Meine Professorin hat mir angeboten meine Masterarbeit bei Ihr und in Ihrem Projekt zu schreiben und ich habe gerne angenommen. Sie arbeitet schon mehrere Jahre mit Professor M.K. Pandit von der University of Rajasthan zusammen. Die beiden haben die Planung übernommen.
2. Anreise (Flug, Bahn), Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort
Da ich nur für einen Monat dort war und nirgends eingeschrieben werden musste, konnte ich mit einem einfachen Touristenvisum einreisen; daher war alles sehr schnell und leicht geregelt. In Jaipur wurde ich vom dortigen Professor abgeholt.
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
Während der Zeit an der Universität in Jaipur war ich im Gästehaus der Universität untergebracht, was recht preiswert war. In den zwei Wochen, die ich für die Geländearbeit unterwegs war, hat meine Professorin jeweils verschiedene Hotels gebucht.
4. Praktikum/ Abschlussarbeit (Beschreibung der Tätigkeit)
Zu Beginn war ich eine Woche an der Universität in Jaipur und habe mich auf die Geländearbeit vorbereitet, in dem ich mich eingelese und auf das Gebiet vorbereitet habe. Die folgenden zwei Wochen war ich mit meiner Professorin und den anderen beiden Masterstudenten der FAU im Gelände, um die Strukturen der Gesteinsformationen festzustellen und dafür Messwerte aufzunehmen und Proben zu sammeln.
Die letzte Woche habe ich wieder in der Universität in Jaipur verbracht, um die Geländedaten und Proben zu verwerten und zu ordnen.
5. Betreuung an der Gasteinrichtung
Während der Zeit an der Universität wurden wir gut von Professor M.K. Pandit betreut, sowohl fachlich als auch in allen weiteren Angelegenheiten vor Ort. Des Weiteren wurde uns ein Doktorand der Universität dort zur Seite gestellt, der uns bei Fragen behilflich war.
Während der Geländearbeit war zusätzlich meine Professorin der FAU mit dabei.

6. Ausstattung der Gasteinrichtung (eigener Arbeitsplatz, Kantine)
In der Universität haben wir ein Zimmer zur Verfügung gestellt bekommen, in dem wir arbeiten konnten. Das Gästehaus in dem wir untergebracht waren, hatte eine Kantine mit dabei. Das Gästehaus war zu Fuß von der Universität erreichbar, so dass wir dort essen konnten.
7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
Der Alltag war relativ einfach gestaltet. Der Doktorand hat mir geholfen eine lokale Simkarte zu besorgen, dadurch war ich erreichbar und konnte mobiles Internet nutzen, da es weder an der Universität, noch im Gästehaus Wifi gab. Geld abheben konnte ich an jedem ATM.
Zu Abend habe ich meistens Essen an den Straßenständen geholt, da es lecker und billig ist.
An einem Tag in der Woche hatten wir frei und mit anderen Studenten der Universität haben wir verschiedene Sehenswürdigkeiten der Stadt angeschaut.
8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)
Indien ist insgesamt ein günstiges Land. Während der Zeit an der Universität habe ich nicht allzu viel Geld gebraucht, während der Geländearbeit etwas mehr. Mit dem Reisekostenzuschuss von Promos konnte ich den Flug bezahlen und musste nur für die Lebenshaltungskosten aufkommen. In Deutschland habe ich mein Zimmer zwischenvermietet und konnte dadurch dieses Geld verwenden.
9. Interkulturelles (Was ist z.B. beim Umgang mit Kollegen im Gastland zu beachten?)
Wichtig war zum einen Respekt für die indische Kultur zu zeigen und damit z.B. passende Kleidung zu tragen (nicht schulterfrei usw.) und Geduld zu haben, weil es oft anders kommt als geplant.
10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
Da wir im Gelände öfter von Professoren vor Ort begleitet wurden, war es interessant zu sehen, wie die Professoren zusammen arbeiten und Fragestellungen angehen; dadurch habe ich sehr viel gelernt. Zudem ist es für mich immer interessant neue Länder zu erleben und zu entdecken.
Wenn ich für längere Zeit dort arbeiten würde, müsste ich etwas selbständiger sein, da wir teilweise die ersten an der Uni waren und die letzten die gegangenen sind.
Insgesamt hat man sich gut um mich gekümmert. Ich habe viele Erfahrungen mitgenommen, viel gelernt und würde diese Arbeit jederzeit wiederholen.
11. Wichtige Ansprechpartner und Links
Da ich nur für kurze Zeit dort war und alles eher privat, bzw. über Kontakte meiner Professorin organisiert wurde, habe ich keine allgemeinen Ansprechpartner oder Links.